



Asien



PARTNERBESCHREIBUNG

NATÜRLICH FAIR

Mai Handicrafts

Taschen, Körbe und Papierprodukte aus Vietnam

Vietnam zählt 330.000 Quadratkilometer und 93,4 Millionen EinwohnerInnen (Stand 2014). Trotz seiner Lage am Meer ist Vietnam ein extrem gebirgiges Land. Die Mehrheit der Bevölkerung lebt in fruchtbaren Gebieten der Mündungsdeltas des Roten Flusses und Mekong. In den gebirgigen Regionen des Landes leben vor allem ethnische Minderheiten. Viele von ihnen arbeiteten im Befreiungskampf gegen die französische Kolonialmacht und später gegen die US-amerikanischen Besatzungstruppen mit der Widerstandsorganisation Ho Chi Minh's zusammen. Vietnam war von 1859-1954 eine französische Kolonie. Immer wieder kam es zu Widerstandsaktionen gegen die Kolonialmacht, die ausschließlich an der Ausbeutung der Ressourcen des Landes interessiert war. 1954 kapitulierte die französische Besatzungstruppen vor den Guerillatruppen der Viet Minh befehligt von Ho Chi Minh. Auf Druck der USA kam es in Folge zur Teilung des Landes in einen kommunistisch regierten Norden und einen schnell in Anarchie und Korruption versinkenden Süden. Nachdem auch im Süden die Widerstandstruppen bald immer größere Teile des Landes kontrollierten, intervenierten die USA im Jahr 1964 militärisch. Es folgte der bis ins Jahr 1975 andauernde, mit unvorstellbarer Grausamkeit geführte Vietnam-Krieg, der schätzungsweise bis zu vier Millionen Tote zur Folge hat. Noch heute leiden zigtausende VietnamesInnen an den Folgen der Napalm- und Dioxinwaffen ("Agent Orange") der US-Amerikaner. Nach dem Rückzug der Amerikaner kam es 1975 zur Wiedervereinigung beider Landesteile. 1976 wird die „Sozialistische Republik Vietnam“ mit der Hauptstadt Hanoi ausgerufen.

Die gegenwärtige vietnamesische Politik setzt auf Marktwirtschaft bei gleichzeitigem Anspruch, das sozialistische Gesellschaftsmodell beizubehalten. Eine Gratwanderung, deren Ausgang ungewiss ist. Kurzfristig jedenfalls hat die wirtschaftliche Liberalisierung das Leben in Vietnam spürbar verbessert, gleichzeitig aber auch zu eklatanten sozialen Unterschieden geführt. Während der bauerliche Stand, HändlerInnen und Gewerbetreibende durchaus zu mehr Wohlstand gelangten, können ArbeiterInnen und BeamtenInnen oft kaum von ihrem Lohn leben.

EZA-Partner seit 2005

Partnercode 36

„Mai Handicraft bietet Beschäftigung, sowie die Förderung des Selbstvertrauens benachteiligter Familien und ethnischer Minderheiten in Südvietnam. Des Weiteren hat sich Mai Handicraft als führendes Unternehmen etabliert, wenn es darum geht, Frauen, aus ärmlichen, ländlichen Gegenden zu beschäftigen. Wir streben eine aktive Produktentwicklung an und verkaufen unsere Produkte im In- und Ausland. Wir sind froh vielen Frauen, deren Bildung gering ist, helfen und einen Job bieten zu können.“

Quelle: Ms. Thai Thi Le Khanh,
Geschäftsführerin

Mai Vietnamese Handicrafts

„Mai“ bedeutet auf Vietnamesisch sowohl „Morgen“ als auch „Chance“. Diese sollen benachteiligte Menschen durch die faire Vermarktung ihrer Handwerksprodukte erhalten. Gegründet wurde MVH 1990 von einer Gruppe engagierter SozialarbeiterInnen, zunächst noch als Rehabilitationszentrum für Straßenkinder und Jugendliche. Hintergrund war die massive Rückkehr der ehemals aufs Land zwangsumgesiedelten Familien nach Ho Chi Minh City. Viele der Kinder und Jugendlichen mussten Gelegenheitsjobs annehmen, um das Überleben ihrer Familien zu sichern. Andere landeten auf der Straße. Nach und nach erweiterte sich die Zielgruppe von MVH auf vor allem allein stehende Mütter und deren Familien. In den Anfängen der Organisation wurden eigene Werkstätten aufgebaut, in denen Produkte aus Seide und Baumwolle hergestellt werden (Polster, Taschen, Puppen). 1995 begann man mit dem Export der Produkte. Seit 2002 arbeitet MVH als GmbH. An der internen Struktur hat sich nach eigenen Angaben nicht viel geändert. Heute vermarktet MVH neben den Produkten aus den eigenen Werkstätten und Projekten, Produkte unterschiedlicher Handwerksgruppen im ganzen Land.

Die ProduzentInnen

Insgesamt fasst MVH rund 300 ProduzentInnen (davon 60% Frauen) in 15 Gruppen zusammen. MVH arbeitet mit unterschiedlichen, auf gewisse Produkte spezialisierten Handwerksgruppen / Werkstätten. Manche der Werkstätten sind als kleine Kooperativen organisiert, bei manchen handelt es sich um kleinere Privatunternehmen und Familienwerkstätten. Für die Auswahl dieser Gruppen gelten folgende Kriterien:

- Arbeitsplatz- und Einkommensschaffung für marginalisierte Personen,
- kleinere von Frauen geleitete Unternehmen,
- gute Arbeitsbedingungen in den Werkstätten,
- Einhaltung der Fair-Handels-Prinzipien und
- ein über dem Mindestlohn liegender Lohn.

Die rund 60 Produzentinnen der EZA-Taschen leben in Tan Hiep, einem kleinen Dorf im Mekong-Delta, inmitten eines bedeutenden Reisanbaugebietes. Die meisten Familien verfügen über eine kleine Landwirtschaft, betreiben Reisanbau und Fischzucht. Die Erträge sind jedoch gering, Zusatzeinkommen eine Notwendigkeit. Das Flechten von Taschen aus Naturfasern hat in dieser Region lange Tradition. Vor allem Frauen sichern sich mit den Flechtarbeiten ein Grundeinkommen. Somit stehen die Erlöse aus der Landwirtschaft für kleinere Investitionen zur Verfügung (z.B. Schulgeld, Verbesserungen der Häuser, Anschaffungen). Die Herstellung der Taschen und Körbe erfolgt in reiner Handarbeit. Verflochten werden lokal verfügbare natürliche Fasern (Palmbblätter, Seegras) und Plastik. Gearbeitet wird im Auftrag einer privaten Familien-Werkstätte, die die Produkte über MVH vermarktet bzw. exportiert.

Die Hien-Group aus Ho Chi Minh stellt innovative Produkte aus Altpapier her. Dabei wird das Papier in Streifen geschnitten, gefaltet und verklebt. Mit dieser Technik lassen sich Schüsseln, Körbchen wie Schmuckstücke herstellen. Aufgrund der guten Auftragslage für die Recyclingpapierprodukte und die Unterstützung durch MVH hat die ehemalige Familienwerkstätte 2009 den Schritt zur Gründung eines offiziell eingetragenen Kleinunternehmens gewagt.

Die Produkte von Mai Vietnamese Handicrafts sind über EZA und WELTLÄDEN erhältlich.

Weitere Informationen:

www.maihandicrafts.com

Quellen: GEPA - The Fair Trade Company, MVH, EZA-Reisebericht von E. Mayrhuber, EIF 09/2014, wikipedia; (EZA,akt. Feb. 2016)

VORTEILE AUS DEM FAIREN HANDEL

Die Handwerksgruppen von MVH profitieren von:

- langfristigen Handelsbeziehung;
- Dienst- und Beratungsleistungen;
- Finanzierung von sozialen Projekten (z.B. Einrichtung eines Sozialfonds für Belange der ProduzentInnen und Kleinkredite);
- Ankauf der Rohmaterialien;
- Vorauszahlungen in der Höhe von 30-50% des Auftragswertes;
- Gewinnausschüttung (10% der Gewinne werden am Jahresende an die ProduzentInnen der eigenen Werkstätten ausgezahlt);
- indirekte Gewinnausschüttung (30% der Gewinne fließen in einen Sozialfonds. Über die Vergabe der Zuwendungen entscheidet der Vorstand von MVH. Gefördert werden u. a. Stipendien, Gemeinschaftsprojekte, die Produktentwicklung und soziale Projekte, die von den SozialarbeiterInnen eingebracht werden.);